

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96787
		DK5 DK5-GK	8420
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Altengamme
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	519
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	04.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34275,4198
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz kein gesetzl. Schutz **kein gesetzlich geschütztes Biotop** **Schutz nur teilweise** **Nein**

Gesamtbewertung	6	Wertvoll
– Alter	7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre
– Belastungsgrad	6	Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– Ökolog. Funktion	6	Hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	6	Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsche RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Außendeichs Gelände im Altengammer Vorland, das im Süden nah der neu angelegten Prielstruktur relativ hoch liegt, teils mit sandigen Grund und sich nach Norden zu, vor dem Hauptdeich in eine alte Prielstruktur deutlich absenkt. Der Bestand des insgesamt sehr wüchsig, über 0,5 m hoch und von Wirtschaftsgräsern bestimmt. Die Vegetation zeigt hohe Nährstoffgehalte an. Sie ist im Feuchtbereich im Norden und in den trockensten Flächen im Süden etwas offener und arten- und blütenreicher. Auch kleinräumig ist eine Strukturierung erkennbar: Es hat ein ehemaliges Beetgrabensystem gegeben, welches in Form flacher Mulden mit diesen nord-südlichen Verlauf im Gelände noch erkennbar ist. Im südöstlichen Zentrum der Fläche, hat sich im Anschluss an den angelegten Priel in den vergangenen Jahren offenbar aufgrund zeitweiliger Überflutung im Bereich eines ehemaligen Grabens eine neue Prielstruktur entwickelt. Die Vegetation macht zum Teil den Eindruck, nur verhältnismäßig selten genutzt zu werden: Es gibt hohe Anteile toter Blattmasse am Boden, und die Gräser neigen zum Verfilzen. Hohe Anteile von Ampferarten und Löwenzahn zeigen an dass die Flächen zumindest in der jüngeren Vergangenheit regelmäßig beweidet und zertreten worden sind. Über große Flächen ist der Bestand sehr artenarm, rein von Wirtschaftsgräsern dominiert. Über die Gesamtfläche findet sich aber dennoch eine recht große Artenvielfalt, die auf die Standortvielfalt zurückzuführen ist, aber auch darauf, dass das Gebiet vermutlich dauerhaft als Grünland genutzt worden ist und kein Umbruch oder eine Ackernutzung stattgefunden haben. Vereinzelt kommen typische Arten der Stromtalwiesen wie Feld-Mannstreu, Echtes Labkraut oder Straußblütiger Ampfer vor.

In Bezug auf die Zuordnung zum FFH Lebensraumtyp 6440 ist die Fläche eine Entwicklungsfläche, da die Voraussetzungen zur Entwicklung einer wertvollen Stromtalwiese ausgesprochen gut sind.

Vorkommen an Biototypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biototyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biototypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GFS	Sonstige wechsellasse Stromtalwiesen und -weiden (2000)		
4	kein LRT	kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Altengammer Vorland	Hochwert (Y)	5920392
Nachbarnutzung/en	Weitere Grünlandflächen, im Südosten neue Prielanlage	Naturraum	Vier- und Marschlande (673.10)
Rechtswert (X)	584452	Gemarkung	Altengamme (602)
Bezirk	Bergedorf		
Stadtteil (OT-Nr.)	Altengamme (605)		

Erhebungsbogen

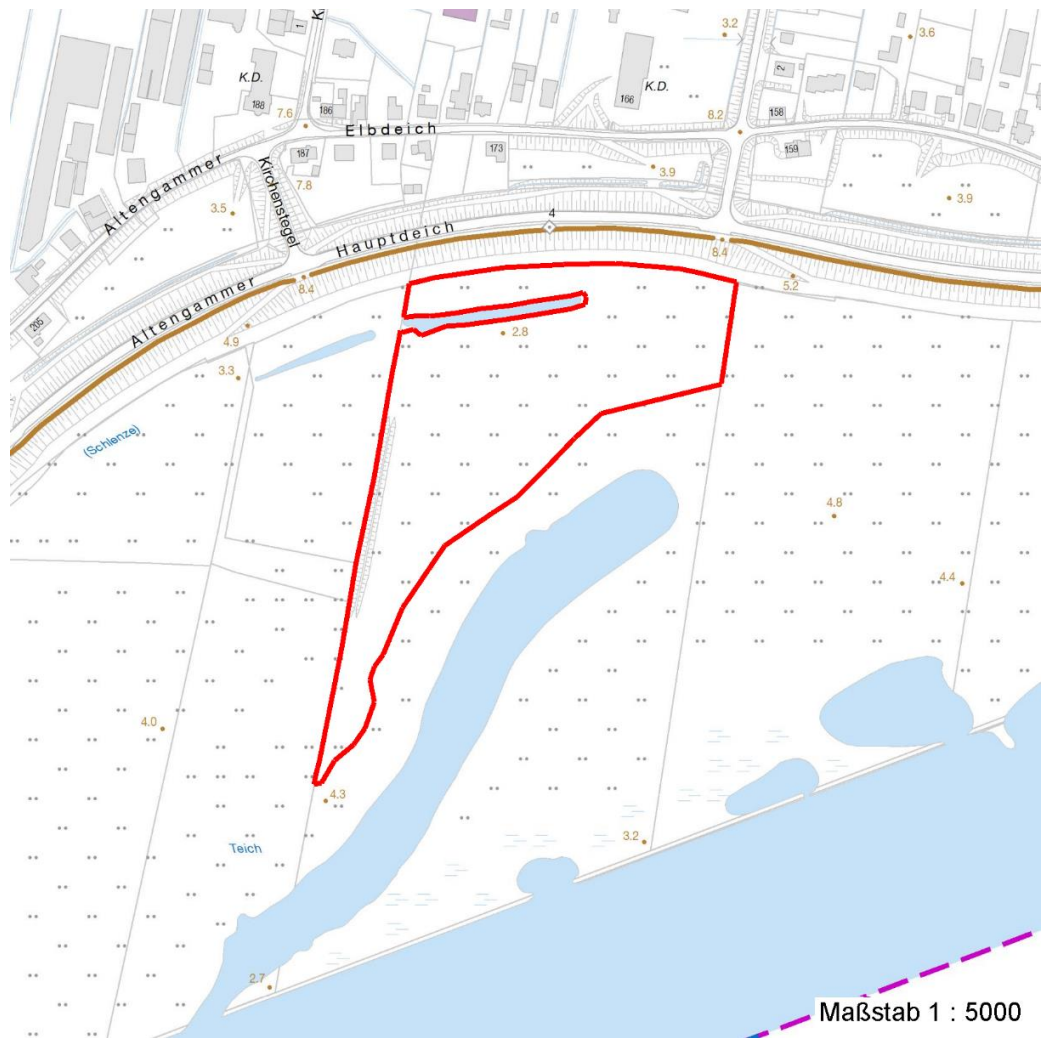
B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96787
		DK5 DK5-GK	8420
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Altengamme
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	519
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	04.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34275,4198
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Digitaler Grünplan	Hafengesamtgebiet	Ramsargebiet	EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	Biosphärenreservat	Nationalpark	
NSG / ND / LSG	LSG Altengamme [HH-2002 / Anteil: 1%], NSG Borghorster Elblandschaft [HH-606 / Anteil: 99%]		
FFH-GEBIET	Borghorster Elblandschaft [DE 2527-303 / Anteil: 99%]		

Wasserschutzgebiet
Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
96787	90014	8420	509	07.09.2013	<	8422	77

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
53048	0	8420_519_040615_1.JPG	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96787
		DK5 DK5-GK	8420
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Altengamme
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	519
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	04.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34275,4198
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto			
Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
53049	0	8420_519_040615_2.JPG	
53050	0	8420_519_040615_3.JPG	
53051	0	8420_519_040615_4.JPG	
53052	0	8420_519_040615_5.JPG	
53053	0	8420_519_040615_6.JPG	
53054	0	8420_519_040615_7.JPG	
53055	0	8420_519_040615_8.JPG	
53056	0	8420_519_040615_9.JPG	
53057	0	8420_519_040615_10.JPG	
53058	0	8420_519_040615_11.JPG	
53059	0	8420_519_040615_12.JPG	
53060	0	8420_519_040615_13.JPG	

Weitere Angaben	
Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung/ Einflüsse	Unternutzung (Bezogen auf die Entwicklungsziele einer Brenndoldenwiese oder einer artenreichen Fuchsschwanzwiesen findet derzeit keine ausreichende Nutzung statt, hat in der Vergangenheit durch die Beweidung eine Ruderalisierung und eine Verarmung der Flächen stattgefunden.)
Wertgesichtspunkte Ziele der Entwicklung	Sehr gut entwickelbares Standort- und Artenpotential. Wegen der Lage im Außendeich und im Naturschutzgebiet ist die Fläche grundsätzlich sehr gut in Richtung auf eine artenreiche Glatthaferwiese gegebenenfalls auch eine Brenndoldenwiese entwickelbar.
Maßnahmen	Aushagerungsphase: Einschürige Wiesennutzung - 1. Schnitt Ende Mai - 2. Schnitt je nach Aufwuchs im Juli - 3. Schnitt je nach Aufwuchs ab Ende September - das Mähgut muss jeweils von der Fläche abgefahren werden - gegebenenfalls können im zeitigen Frühjahr die Unebenheiten geschleppt werden Aufbauphase: Zweischürige Wiesennutzung - 1. Schnitt Ende Mai - 2. Schnitt ab Ende September - Mähgut jeweils auf der Fläche trocknen und anschließend abfahren Die Fläche sollte als Mähwiese entwickelt werden, muss v.a. wegen der vorhandenen Verunkrautung und den hohen Nährstoffgehalten vorerst ausgegert und ausschließlich und intensiviert als Mähwiese genutzt werden, ohne sie zu düngen. Der 1. Schnitt sollte möglichst früh erfolgen, um kleinnwüchsige Arten zu fördern, die folgenden Nutzungen sollten am Aufwuchs orientiert sein. Es können anfänglich bis zu 3 Schnitte im Jahr stattfinden. Eventuell sind anfänglich Maßnahmen notwendig um eine gut nutzbare Oberfläche herzustellen (Schleppen Walzen). Nach einer Aushagerung kann die Nutzung sukzessive extensiviert werden. Langfristig ist die Entwicklung einer Brenndoldenwiese denkbar. Nach einer Aushagerung können gegebenenfalls weitere Arten von benachbarten Flächen eingebracht werden.

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96787
Handlungsbedarf	Nein	DK5 DK5-GK	8420
Bearbeitung	BRA	DK5 - Name	Altengamme
Räumliche Abbildung	Fläche	Biotop-Nr. alt	519
Anzahl Abschnitte	1	Kartierung	04.06.2015
		Fläche / Länge [m²/m]	34275,4198
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Gebietszuordnung	
Flurstück	2037
Grünl. Auswert.	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	nein - Artenanreicherung voraussichtlich nicht sinnvoll

Foto

Fotodatei 8420_519_040615_1.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Fotodatei 8420_519_040615_2.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Foto

Fotodatei 8420_519_040615_3.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Fotodatei 8420_519_040615_4.JPG
Bildbeschreibung k.A.
Aufnahmerichtung



Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96787
		DK5 DK5-GK	8420
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Altengamme
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	519
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	04.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34275,4198
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biototyp	Sonstige wechsellasse Stromtalwiesen und -weiden (2000)	Biototyp	GFS
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT Beschreibung	kein Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie	FFH-LRT	kein LRT
		Entw.potential LRT	Ja
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Boden	
Feuchte	6 - mäßig feucht und wechselfeucht
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	6 - mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Mahdverträglichkeit	7 - gut schnittverträglich
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	2
Anz. Wechselfeuchtezeiger	9
Anz. Überschwemmungsz.	3
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	7
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	4 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 21.0.01 - Agrostietalia stoloniferae (Flut- und Feuchtpionierassen) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbsonnig	6,7
Boden	Feuchte	mäßig feucht und wechselfeucht	5,8
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	6,1
	Reaktion	schwach sauer	6,3
Vegetation	Mahdverträglichkeit	gut schnittverträglich	7
Zeigerwerte	Futterwert	ausreichende Futterqualität	5,4
	Wechselfeuchteanzeiger		9
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		3

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96787
		DK5 DK5-GK	8420
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Altengamme
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	519
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	04.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34275,4198
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	w	T	-	-												
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	w	T	-	-												
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	7	w		-	-												
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	d	T	-	-												
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	w	T	-	-												
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	w	T	-	-												
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)	7	w	T	-	-												
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	7	w	T	-	-												
Capsella bursa-pastoris (Gewöhnliches Hirtentäschel)	7	w		-	-												
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	7	w	T	-	-										V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	7	w		-	-												
Cerastium glomeratum (Knäuel-Hornkraut)	7	w		-	-												
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	z	T	-	-												
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	w		-	-												
Cirsium vulgare (Gewöhnliche Kratzdistel)	7	w		-	-												
Cynosurus cristatus (Gewöhnliches Kammgras)	7	w	W	-	-									V			
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	h	T	-	-												
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	7	z	T	-	-												
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	7	w		-	-												
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	7	w	T	-	-												
Eryngium campestre (Feld-Mannstreu)	7	w	W	-	-								b	2	3	1	V
Festuca pratensis (Wiesen-Schwingel)	7	z	T	-	-												
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	w	T	-	-												
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	7	w		-	-												
Galium palustre (Sumpf-Labkraut)	7	w		-	-												
Galium verum (Echtes Labkraut)	7	w	W	-	-									3			
Geranium dissectum (Schlitzblättriger Storchschnabel)	7	w		-	-												
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	w		-	-												
Glyceria fluitans (Flutender Schwaden)	7	w		-	-												
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	h	T	-	-												
Juncus effusus (Flatter-Binse)	7	w	T	-	-												
Lolium perenne (Ausdauerndes Weidelgras)	7	h	T	-	-												
Lysimachia nummularia (Pfennigkraut)	7	w		-	-												
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	7	w		-	-												
Phleum pratense (Wiesen-Lieschgras)	7	z	T	-	-												
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	z	T	-	-												
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	7	w		-	-												
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	7	w	T	-	-												
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	h	T	-	-												
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	7	z		-	-												
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	7	w	T	-	-												
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	7	z		-	-												
Rorippa palustris (Gewöhnliche Sumpfkresse)	7	w		-	-												
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	z	T	-	-												

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	96787
		DK5 DK5-GK	8420
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Altengamme
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	519
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	04.06.2015
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	34275,4198
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	7	z		-	-													
Rumex obtusifolius (Stumpflättriger Ampfer)	7	w		-	-													
Rumex thyrsoiflorus (Straußblütiger Ampfer)	7	z	T	-	-													
Scorzoneroide autumnalis (Herbst-Löwenzahn)	7	w	T	-	-													
Sisymbrium officinale (Weg-Rauke)	7	w		-	-													
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	7	w	T	-	-													
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	7	w		-	-													
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	z	T	-	-													
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	7	z	T	-	-													
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	w	T	-	-													
Tripleurospermum perforatum (Geruchlose Kamille)	7	w		-	-													
Veronica arvensis (Feld-Ehrenpreis)	7	w	T	-	-													
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	w	T	-	-													
Vicia sativa (Saat-Wicke)	7	w	Ne	-	-													D
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	7	w	T	-	-													
Anzahl Rote Liste Arten														3	1	3	1	
Anzahl Arten														59				

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland